

[36]; Zeitgeß, f. Zeitboß; Zeitgeß [29], f. Geß 3; zeitgemäß, der Zeit, dem Zeitgeiß gemäß; Zeitgenos, ein zur selben Zeit Lebender, Zeitgenossenschaft, zeitgenösslich; Zeitgeschichte, Tagesgeschichte (wie sie die Zeitungen bringen); Zeitgeschmack, der in der Zeit herrschende (vgl. Modeschmack); Zeitgewinn, Gewinn an Zeit, Zelterparnis; Zeitgleichung, f. Gleichung 4; Zeithafen [37], in den man nur mit der Zeit einlaufen kann; Zeithalter, Chronometer; Zeithammel, zweiähriger, nach Zeitboß; zeitler [22], (landschaftlich) bisseither, zeitlerig; Zeittauf, mit Bedingung, zu bestimmter Zeit zu liefern; Zeittag, vgl. Zeitboß; Zeittunde, Chronologie; zeittürzend [28e], Zeittürzer, der einem die Zeit verkürzt, Zeittürzung, -verreib; Zeittauf [Mz. Zeittäufte], die Zeit in ihrem Verlauf, nach dem, was sich darin begibt; zeitlebens [22c]; zeitlos, von ganz kurzer Dauer; Zeittose (wie), eine Pflanze, Colchicum autumnale, bei der Blätter und Blüten von der gewöhnlichen Zeittose abweichen; Zeittmangel; Zeittmaß, z. B. ein Maß für die Zeit; ein Maß von Zeit; in engerem Sinn: Takt der Musik und nam.: das Maß der Silbe nach Länge und Kürze oder ihrer verschiednen Zeitdauer; zeitmäßig, -gemäß; Zeittmesser, z. B. Metriker (vgl. Zeittmaß, -messung), vgl.: Zeittmaß, z. B. von der Sonne (persönlich aufgefaßt); Chronometer; Zeittoss, vgl. Zeitboß; Zeittordnung, Reihenfolge in der Zeit der Begebenheiten; Zeittpadt, auf eine bestimmte Zeit (Ggß. Ertpadt), Zeittpähter; Zeittpunkt, Augenblick, zw. auch von mehr ausgedehnten Zeittabschnitten; Zeittraum, sich (weit) ausdehnender Zeittabschnitt; Zeittrechnung, Verednung der Zeit, nam. in bezug auf ihre Einteilung nach bestimmten Abschnitten (Perioden) und Anfängen (Chronologie, Ära); Zeittreub, -schaf, f. Zeitboß; Zeittschrift, (Journal); zeittpielig, zeittreuerdend; Zeittreter, f. Zeitboß; Zeittrom: a) f. Zeittfuß; b) [37] durch die Gezeit verursachte Strömungen in einem Kanal, Fluß usw. (Beiweg); Zeitttafel, chronologische Tabelle; Zeittumstände, f. Umstand 2; Zeittverlust; Zeittvertreibung, Zeittvertreiber, Zeittvertreibung; zeittverwandt, f. Zeitgenos; Zeittweg, -strom b; zeittweilig, jeweilig; zeittweise, zu Zeiten; auf oder für eine (vorübergehende) Zeit; zeittweilig; Zeittweiser (Bsterr.), Wd. f. Kalender; Zeittwort, nam.: Verbum; Zeittzunder, (Hevern) zu bestimmter Zeit zündend. || **zeitig**, Gw.: 1) in der mit der Zeit fortschreitenden Entwicklung zur Reife gediehen, reif; Die Trauben sind noch nicht zeitig genug. 2.; — ähnlich (landsch.) = trüchtig (s. Zeit 32). — 2) der Zeit und den Zeittumständen gemäß, passend; zur rechten Zeit — also nam. nicht zu spät (s. 3) seiend, kommend, sich einstellend (rechtzeitig): Eich durch eine zeitige Fäulnis der Mähe entstehen; Seh'n wir's überzählg erscheinen, wird's zum Guffe zeitig sein. **Gh.** — 3) (f. 2; Zeit 22d) nicht zu spät, — daher: früh (frühzeitig): Sehr zeitig aufstehen; Zeittiger als sonst zu geschehen pflegt. — 4) zurzeit (s. Zeit 21a; 23a) oder derzeit seiend, derzeitig (ober. als befehltes Gw.): Der zeitige Bürgermeister. — 5) (besed. Kanzleispr.): nur eine bestimmte Zeit dauernd; Zeittig abwesend sein. || **zeitigen**, intr. (haben, sein): zeitig (s. d. 1) werden, reifen und tr.: reifen machen. Dazu: Zeittigung. || **zeitlich**, Gw.: 1) der Zeit (im Ggß. zur Ewigkeit), dem Irdischen angehörig, irdisch; Die zeitlichen Güter. 1. **Aor.** 6, 3f.; Untere Trübsal, die zeitig ist. 2. **Aor.** 4, 17; Den zeitlichen Tod stirbt du für diese Tat. **Gh.**; — Das Zeittische segnen, sterben; Zeittlichkeit, das Leben auf Erden. — 2) weltlich (Ggß. geistlich, kirchlich) dazu: Einen Bischof mit den Zeittzeiten (weltlichen Gütern und Gerechtfamkeiten) besetzen. — 3) nur noch selten: a) = derzeitig. / b) = rechtzeitig. / c) = frühzeitig. || **Zeitung** [niederl. tijding, zu tiden = sich begeben; an Zeit angelehnt], die; —ent: 1) die Kunde, Nachricht von einem Ereignis: Wie sie sich gebärde, als die Zeitung kam, Ihr wärt gestorben. **Gh.** — 2) ein regelmäßig erscheinendes Blatt, dessen Inhalt die Nachrichten über die Tagesereignisse bildet, ohne Zusatz nam. von politischen Tageblättern, deren Mehrzahl freilich auch manches andere in ihr Bereich ziehen; dann aber auch (gerw. mit näherer Bestimmung, zumal in Pßßgn.) die verschiedensten Bücher und Kreise behandelnd. Als Bwv. in: Zeittungsam, (= Geschäftsstelle); Zeittungsbatt; Zeittungsdruck; Zeittungsgeld; Zeittungsleser; Zeittungsmann, -leute; Zeittungsnachricht; Zeittungspapier; Zeittungsschreiber; Zeittungs-

verlag. || **Zeitungser**, der, —s; wv.: (selten) Zeittungsschreiber (Journalist).

Zeite, die; —n: Ausguß an einem Gefäße; auch Zeite, Botte.

Zeite(en), Zeite(er): f. bei Zeit.

Zeig(e), die; —en: Art (f. d. I); Ackerland. || **zeigen**, tr.: 1) ein Feld, nachdem es brachgelogen hat, bestellen; Dreifelderwirtschaft treiben. — 2) eine Zeige einfriedigen.

Zelle, die; —n; Zellen: 1) der einfach hergerichtete enge Wohnungsraum von Einsiedlern, Mönchen, Nonnen: Zeltengang im Kloster. — 2) den Klosterzellen ähnliche Räume als Wohnung, Aufenthalt: Wenn in unsrer (der Studierenden) engen Zelle | die Lampe freundlich wieder brennt. **G.**; Zellen in einer Badeanstalt, in einem Irrenhaus, Gefängnis; Zeltengefängnis, wo die Gefangenen in Einzelzellen gesperrt sind. — 3) wie die Zellen in einem Kloster nebeneinanderliegende hohle Räume, z. B.: a) zwischen den Schaulen eines Wasserrades, Zeltentrades. / b) in den Riefen die Behältnisse für die Zahnwurzeln (Alveolen). / c) die zusammen die Wabe (f. d.) bildenden hohlen Räume im Bau der Bienen, Wespen. — 4) nach einiger Ähnlichkeit mit den Zellen der Bienenwabe (s. 3c) die als Grundlage alles Lebenden dessen Gewebe (f. d. 2c) zusammengehenden Bläschen: Zelt(en)gewebe. — 5) als Bstw., f. 1; 2; 3a; 4; ferner: zeltenförmig; —Zeltent; Zeltenthorn, Zeltentulo; Zeltent; Zeltentstoff; Zeltentstoff, Zeltentstoff; Zeltentteilung. || **zellig**, **zellig**, Gw.: Zellen habend, daraus bestehend, bei. (s. Zelle 4); Zeltige Gebilde.

I. Zelt, ber, —(e)s; 0: eine Gangart der Reittiere, Zeltgang; vgl. Was 1. — Dazu: zelten, im Zelt gehen. || **Zelter**, der, —s; wv.: Pferd, das zeltet; bequemes Reitpferd für Damen, für Reisen usw.; (bei **Gh.** ungew. von Wagenpferden).

II. Zelt, ber, —(e)s; —e, —er; —chen, —lein; (Zelten, der, —s; wv.): platter scheibenförmiger Kluden (vgl. Was II), z. B. aus Brotteig (s. Zaden), bes. aber —zumeist verll. —Zuckerplätzchen und ähnliches Nachwerk (Konfekt), auch Arzneimittel, nam. für Kinder, enthaltend.

III. Zelt, das, —(e)s; —e, —en, —er); —chen, —lein: 1) ein auf dem jedesmaligen Lagerplatz aus Stangen und umflegenden biegsamen Stoffen (z. B. Tierzellen, Leinwand und ähnlichem Zeug) aufzuschlagendes und beim Wegreifen wieder abzubrechendes Obdach im Freien. — 2) zeltartiger Bau, (Pavillon) — auch von feinerer Ausführung. — 3) an manchen Orten ein Platz, wo früher Lagerzelte gefunden haben. — 4) das sich über uns wölbende Dach eines Baumens, des Himmels usw. — 5) Zeltrot, Zelt(en)rot. — 6) bildl. — 7) (Anat.) Zelt des kleinen Gehirns. — 8) als Bstw., z. B.: Zeltbett, Himmelbett; Zeltbewohner; Zeltbach, eines — oder wie — eines Zeltes [2]; Zeltgenos, -kamerad, -kameradschaft; Zeltgerät; Zeltlager; Zeltplatz; Zeltplatz; Zeltrot [5]; Zeltständer, die Leinwand zu Zelten aufschneidend. || **zelten**, intr. (haben); in Zelten hauen.

Zelten: f. bei Zeit I; III. || **Zelter**: f. bei Zeit I.

Zement [lat.], ber, das, —(e)s; —e: cig. Bruchstein; dann: Mörtel, nam. eine durch Brennen von Kalk und Tonmischungen gewonnene, gepulvert anzuwendende, durch Wasser hart werdende Masse. Dazu: zementieren.

Zemer: f. Ziemer.

Zendel: f. Zindel.

Zentil(h) [arab.], ber, das, —(e)s; 0: Scheitelpunkt des Himmels, Ggß. Wabr.; übertr.: Gipfelpunkt.

Zentel, ber, —s; wv.: Nagel.

Zentner [lat.], ber, —s; wv.: ein nach Zeit und Ort verschiedenes Gewicht, uspr. von hundert Pfund; auch verallgemeint. — Zentnergewicht, Zentnerlast; zentnerfchwer.

Zephyr (veralt. Zephyr) [gr.], ber, —s; —e: Westwind; lauer, sanfter Wind; auch persönlich aufgefaßt.

Zepher (veralt. Zepher) [gr.], das, (ber), —s; wv.: Herrscherstab (s. Stab 1). — 2) nach Ähnlichkeit der Form, z. B. eiserne Stäben rundum senkrecht auf dem Bord des Schiffs. — 3) als Bstw., z. B.: Zepheripte; Zepherian [2], als Gwänder durch Stäben verjamt.

Zer: untrennbare Vorsilbe mit der Grundbedeutung der vollständigen Auflösung (ganz auseinander, entzwei, zunichte)